



Insgesamt 20 Unternehmen – vom Handwerk bis zu öffentlichen Institutionen – warben gestern im Schulzentrum Esens-Nord um die Gunst künftiger Berufseinsteiger. Nachwuchs wird in allen Branchen dringend gesucht.

BILDER: KLAUS HÄNDEL

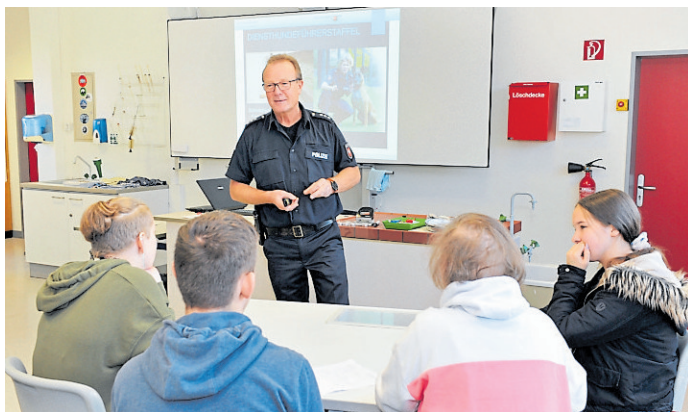
# 240 Schüler vor Start in den Job

## INFOMESSE 20 Unternehmen werben in Haupt- und Realschule um Nachwuchs

Bundeswehr und Polizei sind die Favoriten. Aber auch Gesundheit und Landwirtschaft sind von Interesse.

VON KLAUS HÄNDEL

**ESENS** – 240 Schüler der Herbert-Jander-Schule (Hauptschule) und der Carl-Gittermann-Realschule Esens konnten gestern einen Blick in ihre mögliche berufliche Zukunft werfen. Anlass war die von Alexander Tiedge-de Vries (Agentur für Arbeit Emden-Leer) und den Fachbereichsleitern Wirtschaft, Malte Busse (RS) und Sven Bukowski (HS) organisierte Berufsinformmesse. 20 Aussteller aus den Bereichen Bau (TBD und Steinbrecher), öffentliche Institutionen wie Bundeswehr, Polizei und Finanzamt, Soziales und Gesundheit wie die Zahnheimat Esens, AOK, Promedica und das Klinikum Wilhelmshaven, sowie die Land-



Über großes Interesse freute sich Uwe Abels. Er informierte über die vielseitigen Tätigkeiten bei der Polizei.

wirtschaftskammer, die Deutsche Jugendherberge und andere warben an ihren Ständen um Nachwuchs.

„Der wird in allen Berufen dringend gesucht“, sagte Tiedge-de Vries. Besonders groß sei das Interesse der Jugendlichen Frauen und Männer derzeit an der Bundeswehr und Polizei. Die Bundeswehr präsentierte sich mit einem Info-Truck in Uniform

und hat, so zahlreiche Schüler, ein gutes Medienkonzept. Einen interessanten Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten bei der Polizei lieferte Uwe Abels, Polizeikommissariat Wittmund.

„Bei den jungen Damen liegen die BBS mit den Berufen Erzieherin und sozialpädagogische Assistentin im Fokus, bei den Herren sind es die technischen Berufe am Bau

und im Handwerk“, so der Berufsberater.

Stark belagert war gestern der Stand des Rettungsdienstes Promedica. „Der Vortrag war interessant und enthielt viele gute Erklärungen“, sagte Emelie Hintz. „Ich möchte Menschen helfen, die krank oder in Not sind.“ Vanessa Köster interessierte sich für die Pflege. Das sei ein sicherer Beruf der Zukunft. Auch Marie Ölrichs (alle 8. Klasse HS) fand den Vortrag bei Promedica spannend und sieht sich dort künftig im Beruf.

Imke Behrends, 10. Klasse RS, möchte zum Finanzamt. „Da habe ich schon ein Praktikum gemacht. Die Prüfung von Steuererklärungen ist für mich ein interessanter Beruf.“ Hendrik Polmann, 10. Klasse RS, möchte in die Landwirtschaft. Kritik äußerte er an der Politik, die nur große Höfe unterstütze. Hinzu komme der Klimawandel, durch den die Produktion immer schwieriger werde. Deshalb denke er auch an ein Studium